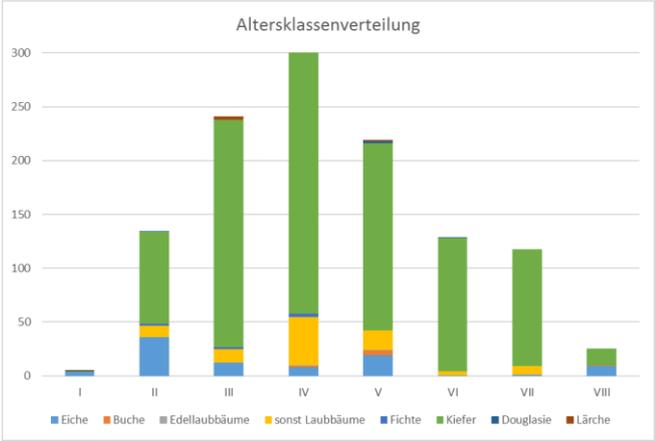
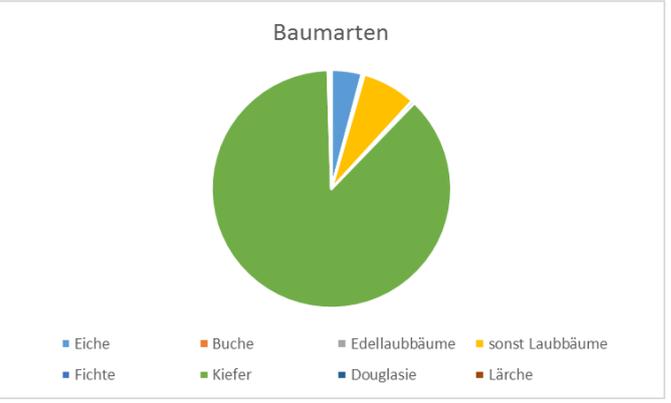


Formular ANW / Pro Silva Beispielbetriebe

(Landesgruppe ANW *Bundesland*)

Name der Ansprechperson (-en) für Führungen	Uwe Trepte, Revierleiter (seit 2012) Landeswald-Revier Börnichen im Forstbetrieb Lübben des LFB
eMail	Uwe.Trepte@LFB.Brandenburg.de
Telefon	Festnetz: 035473 / 789; Mobil: 0162 2583 072
Größe des Forstbetriebs	Waldfläche 1.725 ha, davon 1.672 ha HBF
Waldeigentümer	Land Brandenburg (Landesforstverwaltung)
Jahreseinschlag	rd. 6.200 Efm (Durchschnitt 2017-2023) trockenes Tieflandklima, teilweise grundwasserbeeinflusst
Lage des Forstbetriebs: Bundesland, Kreis, ggf. Ortsname	Land Brandenburg; Landkeis Dahme-Spreewald; Gemarkungen Lübben, Schlepzig, Dürrenhofe, Neu Schadow;
<p>Baumartenverteilung der Hauptbaumarten</p> 	<p>Oberstand: 88% Nadelholz (v.a. Gemeine Kiefer) und 12% Laubholz; 69% einschichtige Bestände; 31% zwei- und mehrschichtige Bestände; 62% Reinbestände; 38% gemischte Bestände; Durchschnittsvorrat 308 Vfm/ha (alle Schichten)</p> 
Dauer der Bewirtschaftung nach ANW-Grundsätzen	Waldbau-Richtlinie Grüner Ordner Brandenburg (2004, Überarbeitung 2011); Waldvision 2030 bzw. 2050 (Überarbeitung 2023)

Fachliche Schwerpunkte

- Auf terrestrischen, grundwasserfernen und nährstoffarmen Standorten Entwicklung weg von gleichaltrigen Nadelholzreinbeständen hin zu gemischten, vertikal und horizontal angemessen strukturierten Wäldern v.a. mit Kiefer, Birke und (Trauben-) Eiche
- Auf terrestrischen, grundwassernahen und nährstoffarmen bis ziemlich armen Standorten Entwicklung von Nadelholzreinbeständen hin zu mannigfaltig gemischten, vertikal und horizontal strukturierten Wäldern v.a. mit Stieleiche und Birke, auf mäßig nährstoffhaltigen Standorten mit weiteren Laubbaumarten wie Hainbuche, Erle usw.
- Etablierung einer Vorausverjüngung in gleichaltrigen Nadelholzreinbeständen v.a. der IV. Altersklasse (Nachkriegsaufforstungen rd. 800 ha)
- Waldorientierte, störungsarme Bejagung v.a. des Rehwildes, damit sich die Baumarten der von Natur aus vorkommenden Waldgesellschaften ohne Zaunschut in ausreichender Zahl natürlich verjüngen können
- Maßnahmen des integrierten Wald- und Naturschutzes zur Erreichung einer hohen biologischen Vielfalt, bspw. angemessene Totholzanreicherung